

Mein

Rommerskirchen

01/2024 | www.erft-kurier.de

FAMILIEN- / EINKAUFSFÜHRER



EINE ÄRA ENDET

MARGRET VELDER ZIEHT'S ZURÜCK INS FEIERWÜTIGE PUBLIKUM

Seite 10

EIN LAUSCHIGER WEG IN DIE VERGANGENHEIT

Er gilt als das bedeutendste Naturdenkmal seiner Art in der gesamten Region, gleichwohl würde der Lößhohlweg im Butzheimer Bruch einen noch größeren Bekanntheitsgrad verdienen. Dieser Meinung ist jedenfalls die Interessengemeinschaft „Heimat + Historie - NE-BU 962“, die daher erstmals zu einer Führung mit fachkundiger Begleitung eingeladen hatte. Vorsitzende Kathi Schmitz und ihr Stellvertreter Walter Giesen zeigten sich angesichts der gut 35 Teilnehmer freudig überrascht von der Resonanz, die der wissenschaftlich fundierte Spaziergang gefunden hatte. Geograph Christian Platz von der „Biologischen Station“ in Knechtsteden konnte bei der „Kurz-Wanderung“ durch den Butzheimer Bruch auch eingefleischten Einheimischen, denen der Weg von Kindesbeinen an vertraut ist, noch mancherlei Neues vermitteln.

Wie die meisten solcher Hohlwege dürfte auch der in Butzheim während des Mittelalters entstanden sein. „Die Menschen zu dieser Zeit hatten, im Gegensatz zu festen Wegestrukturen der Römer, die Angewohnheit, Start und Ziel möglichst direkt zu verbinden“, so Christian Platz. Der Butzheimer Hohlweg diene nach seinen Worten

mehreren Zwecken zugleich: Ackerbauliche Tätigkeiten liegen auf der Hand, zudem diene der Bruchwald auch als Rohstofflieferant für Holz. Zudem lagen im Bruch die „Allmendeflächen“, die den Bauern kollektiv gehörten: Dorthin trieben die Viehjuden die Weidetiere des Dorfes. Dies belegt Christian Platz zufolge auch der heute noch gebräuchliche Ausdruck „Viehstraße“.

Wie der Geograph erläuterte, war die Landschaft schon vor der Ansiedlung der Römer 54 vor Christus „durch die menschliche Nutzung überprägt“. Dass sich ungeachtet allen technologischen Wandels auch gut 2000 Jahre später hieran nichts geändert hat, liegt an den guten Lößböden der Region, die zu den Besten Europas zählen.

„Löß ist ein Substrat aus den Eiszeiten“, erläuterte Christian Platz. Einerseits ist der Löß sehr stabil, so dass etwa Dächse darin ihre Burgen bauen, andererseits wird er leicht ausgewaschen, wenn genügend Wasser hierzu die Möglichkeit hat. Der Hohlweg ist heute 1,7 Kilometer lang und wie in Abschnitte geteilt, die durch das so genannte „Schelental“ getrennt werden. Dabei präsentiert er verschiedene Stadien seiner Entwicklung.

Besondere Bedeutung hat der Lößhohlweg dem Experten zufolge für den Artenschutz, ist er doch „ein Sekundärhabitat für die Arten, welche in und an solchen Wänden wohnen.“ Dabei können die sich durchaus zu einem „Biotop der Extreme“ entwickeln, so Platz, denn bei sommerlichem Sonnenschein können sie sich leicht auf bis zu 50 Grad Celsius erhitzen. Der Lößhohlweg ist in den vergangenen Jahren umfassend saniert worden. Um den hohen Biotopwert der Steilwand wieder herzustellen, wurden zunächst die Gehölze entfernt, die zu einem waldähnlichen Zustand geführt hatten. Bereits zu Jahresbeginn 2022 waren zwei höhere Steilwände errichtet worden, mit denen wertvolle Lebensräume für seltene, wärmeliebende Insekten wiederhergestellt wurden, die durch jahrzehntelange Erosion und Verschattung im Hohlweg verschwunden waren. An der Nordseite ging es damals darum, zwei Teilabschnitte wieder in ihren einstigen Zustand zu bringen. Im Herbst 2023 schließlich entstand eine Plattform, die es Besuchern ermöglicht, sich der Wand zu nähern und das emsigen Insektentreiben zu beobachten.

Für Bürgermeister Dr. Martin Mertens handelt es sich um



Der Lößhohlweg wurde jüngst wieder freigelegt.

„eine hervorragende Idee. Neben den wichtigen ökologischen Verbesserungen wird so auch der Freizeitwert des Hohlwegs für Spaziergänger und Radler noch einmal erhöht.“ Der „Europäische Fond für regionale Entwicklung“ (EFRE) als auch die EU und das Land haben bei gleich drei Projekten zur Finanzierung beigetragen; nicht zuletzt der Rhein-Kreis hat sich stark für den Lößhohlweg engagiert.

Die Exkursion durch den Lößhohlweg soll übrigens keine Eintagsfliege bleiben. Im Sommer soll es eine Neuaufgabe geben, nachdem sich ein Insektologe spontan bereit erklärt hat, eine Führung abzuhalten, bei der es um die rund um den Lößhohlweg lebenden Tiere sowie die Ansiedlung von Bienen geht, wie Walter Giesen verrät.

MIHM
BAUELEMENTE GmbH

Fenster
Haustüren
Garagentore
Sonnenschutz
Insektenschutz

Melli-Beese-Straße 3 | Rommerskirchen | Tel. 02183-4216400 | mihm-bauelemente.de

Impressum

Herausgeber: Kurier Verlag GmbH · Moselstraße 14 · 41464 Neuss
Geschäftsführer: Stefan Menciotti · stefan.menciotti@stadt-kurier.de
Verantwortlich für redaktionellen Inhalt und Anzeigen:
Stefan Menciotti · stefan.menciotti@stadt-kurier.de
Verkaufsleitung: Franco Catania · franco.catania@stadt-kurier.de
Mediaberatung: Patrick Scholz · patrick.scholz@erft-kurier.de
Redaktion: Gerhard Müller · redaktion@erft-kurier.de

Konzeption: Kurier Verlag GmbH
Satz: sevenobjects, Andrea Brause

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Str. 10, 40549 Düsseldorf

Das Copyright für vom Verlag gestaltete Texte, Bilder und Anzeigen liegt beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung.



VERDIENTE ROMMERSKIRCHENER

Der Neujahrsempfang der Gemeinde Rommerskirchen fand in der Gillbachschule am Nettesheimer Weg statt. Geladen waren engagierte

Bürger ebenso wie Vertreter des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens. Neben der Neujahrsrede von Bürgermeister Dr. Martin

Mertens stand insbesondere die Verleihung der Ehrengabe an besonders verdiente Rommerskirchener im Mittelpunkt.



AGATHE NEUNZIG

Gilt es, die Schützenhalle an der Ansteler Lindenstraße in einen blitzblanken Zustand zu versetzen, sind seit der Eröffnung des bruderschaftseigenen Domizils die – durchaus etwas uncharmant, aber stets liebevoll gemeint - nach einem bekannten Putz- und Scheuermittel benannten „Ata-Girls“ die allererste Wahl. Als eines der aktivsten „Ata-Girls“ gilt seither Agathe Neunzig, die seit ihrer Heirat 1980 zu den prägenden Persönlichkeiten des Dorflebens in Anstel gehört. Seit 2001 leitet sie die aus etwa 20 Frauen im Alter von 20 bis 81

Jahren bestehende „Putztruppe“, die es selbst während der Schützenfeste versteht, die Halle in Windeseile wieder auf Vordermann zu bringen. Zu tun gibt es genug, spielt die Schützenhalle als „Wohnzimmer Anstels“ doch für die „St. Sebastianus“- Bruderschaft mit ihren zahlreichen Veranstaltungen ebenso eine wichtige Rolle wie für die Karnevalsgesellschaft der „Ansteler Burgritter“. Die wöchentlich geöffnete „Sebastianus-Klausse“ fungiert als Treffpunkt für Jung und Alt im Dorf. Veranstaltungen wie Trödelmärkte, Ausstellungen und öffentliche

Feste erfreuen sich großer Beliebtheit in der Dorfgemeinschaft. Über Langeweile haben die „Ata-Girls“ mithin wahrlich nicht zu klagen. Dass das gesellige Leben bei den „Ata-Girls nicht zu kurz kommt, versteht sich angesichts des feierfreudigen Umfelds vor Ort von selbst: Agathe Neunzig organisiert denn auch regelmäßig Ausflüge und gemeinsame Abende des eingespielten Teams. Engagiert hat sie sich zudem viele Jahre lang bei den Kostümsitzungen der Katholischen Frauengemeinschaft „St. Martinus“, bei denen sie als Tänzerin auf der Bühne ebenso

vertreten war wie als Rednerin in der Bütt. In diesem Jahr kann sie auf 40 Jahre ehrenamtlichen Engagements zurückblicken. Angesichts dessen zeichnete sie jetzt Vize-Bürgermeisterin Bianka Ulanio-Mischtal beim Neujahrsempfang der Gemeinde Rommerskirchen mit deren Ehrengabe aus: „Sie ist ein Vorbild für viele junge Frauen in Anstel und eine hoch verdiente Trägerin der Ehrengabe“, würdigte Bianka Ulanio-Mischtal die Verdienste von Agathe Neunzig um das Gemeinwohl.

PROMEDICA PLUS

JETZT BERATUNG BUCHEN

24 STUNDEN ZUHAUSE GUT BETREUT
 PROMEDICA PLUS Neuss
 Helga Schulten

☎ 02131- 537 902 75
 ✉ neuss@promedicaplus.de
 🌐 www.promedicaplus.de/neuss



02183 9999

Taxi Cun bleibt weiterhin für Sie da!



- Fahrten aller Art
- Flughafenstransfers
- Krankenfahrten
- Kurierfahrten
- Dialysefahrten
- Ausflugsfahrten
- Großraumfahrzeuge bis 6 Pers.

Bahnstraße 1 · 41569 Rommerskirchen

PETRA FRIESE

Für diesen dringend nötigen Mentalitäts- und Kulturwandel beim Umgang mit so genannten „stillen Geburten“, bei denen das Baby tot zu Welt kommt, engagiert sich seit seiner Gründung 2016 der Verein „Stille Geburten“, dessen engagierte Vorsitzende Petra Friese ist. Beim Neujahrsempfang der Gemeinde zeichnet Vize-Bürgermeisterin Ellen Klingbeil sie jetzt hierfür mit der Ehrengabe der Gemeinde aus. „Die Mitglieder des Vereins ‚Stille Geburten‘ eint das Bewusstsein, dass es im Fall von tot geborenen Babys

– die man als ‚Sternenkinder‘ bezeichnet – schlichtweg an einer angemessenen Begleitung der Hinterbliebenen mangelt“, brachte Ellen Klingbeil einen wichtigen Aspekt auf den Punkt. Dabei ist es kein seltener Einzelfall – denn mehr als 3.000 Sternenkinder gibt es in Deutschland alljährlich. Für die Eltern und die ganze Familie ist dies eine traumatische Situation, mit der sie vielfach allein zurecht kommen müssen. Für Sternenkinder gab es lange Zeit nicht einmal die Möglichkeiten einer würdigen Bestattung. „Was zum Glück bereits begonnen hat, sich

zu ändern“, betonte Ellen Klingbeil.

Petra Friese ist Mutter zweier Söhne und selbst von diesem Schicksal betroffen. Sie versteht es geradezu als „Berufung“, Eltern und Familien zu begleiten, deren Kind tot zur Welt gekommen ist. Seit seiner Gründung hat „Stille Geburten“ schon mehrere Projekte umsetzen können. Beispielhaft sei hier nur die Anfang des Jahrzehnts erfolgte Einrichtung eines Sternenkinderfeldes auf dem Friedhof „Am Teebaum“ genannt, wo Eltern aus dem gesamten Rhein-Kreis ihre

„Sternenkinder“ bestatten können und einen Ort zum Trauern haben.

Mittelfristig ins Auge gefasst haben Petra Friese und ihre Mitstreiter die Einrichtung eines Treffs für Eltern von „Sternenkindern“, der voraussichtlich in Nettesheim entstehen könnte. Ellen Klingbeil sieht darin sichtbares und wohlthuendes Zeichen für einen Wandel in der Entstigmatisierung der Betroffenen und fester Anlaufpunkt für eine dringend benötigte emotionale und fachliche Unterstützung.

WERNER BAUER

Ziemlich genau anderthalb Jahre sind es her, dass sich Werner Bauer als Feuerwehrchef der Gemeinde in den Ruhestand verabschiedete. In Vergessenheit geraten ist er seither nicht, schon gar nicht bei der Freiwilligen Feuerwehr, in deren Altersabteilung er sich seither engagiert. Erst vor wenigen Wochen hat Werner Bauer beim Weihnachtsmarkt auf dem Dorf- und Festplatz eine glänzende Premiere als Nikolaus gefeiert. Und die soll keine Eintagsfliege gewesen sein, wie Bauer jetzt beim Neujahrsempfang gegenüber Bürgermeister Dr. Martin Mertens deutlich machte. Mertens bat ihn nicht nur, die Rolle des Nikolaus auch

bei den künftigen Weihnachtsmärkten der Gemeinde zu übernehmen, sondern zeichnete den Butzheimer auch mit der Ehrengabe Rommerskirchens aus. Auch wenn Jüngere ihn vor allem mit der Feuerwehr identifizieren, die „klassische“ Laufbahn war es nicht, die Werner Bauer in der Feuerwehr absolviert hat. Erst mit knapp 30 Jahren schloss er sich dem Löschzug Nettesheim an, wo es schnell bergauf ging: Gut 27 Jahre seiner Zeit in der Feuerwehr nahm er Führungspositionen wahr. 1995 wurde er Zugführer und seit 1997 gehörte er als stellvertretender Wehrleiter zur Führungsriege der Rommerskirchener Feuerwehr. Die Rolle des Stellvertreters, erst von Hu-

bert Schumacher, dann von Thorsten Nießen, nahm er bis 2016 wahr, als der Rat ihn zum Leiter der Freiwilligen Feuerwehr wählte. Die Leitung des Löschzugs Nettesheim hatte er schon vier Jahre zuvor aufgegeben, nämlich nach dem 2012 gefeierten 100-Jahr-Jubiläum des Löschzugs Nettesheim, einem der Höhepunkte in seiner Laufbahn. Bereits 1999 war sein großes Hobby endgültig auch zu seinem Beruf geworden: Der gelernte Zerspanungsmechaniker übernahm damals die Leitung der Werksfeuerwehr bei „Erfit-Carbon“. Noch länger aktiv als bei der Feuerwehr ist Werner Bauer im Schützenwesen: Bei der „St. Sebastianus“-Bruderschaft Nettesheim-Butzheim regier-

ten er und seine Gattin Josi 1998/1999 als Königspaar. 2012 war der, wie viele „gebürtige“ Butzheimer im alten Nettesheimer Krankenhaus zur Welt gekommene Werner Bauer dann – sinnigerweise als Bauer – im Dreigestirn der „Ansteler Burgritter“ aktiv. „Mit Werner Bauer ehrt die Gemeinde Rommerskirchen einen sympathischen und wirklich vorbildlichen Ehrenamtler, der sich jahrzehntelang für seine Mitmenschen engagiert hat – und, wie schon gesagt, dies hoffentlich auch in der Rolle des menschenfreundlichen Nikolaus auch weiterhin noch tun wird“, sagte Martin Mertens in seiner Laudatio.

Tagesaktuelle Preise flexibler als im Internet.

Zeit für Dich!

Beginnen Sie Ihren Urlaub schon bei der Planung und lehnen Sie sich zurück. Wir nehmen uns Zeit für Ihre schönsten Tage mit persönlicher und individueller Beratung. Unsere Erfahrungen und Kenntnisse vieler Reiseziele helfen Ihnen, Ihre perfekte Reise zu organisieren. Wir freuen uns auf Sie.

Venloer Straße 54 • 41569 Rommerskirchen
Fon 02183-93 30 • urlaub@cb-reiselounge.de

www.cb-reiselounge.de

TUI TRAVEL Star
CB Reiselounge, Inh. Claudia Böller

Marien Apotheke

Monika Bulich
Bahnstrasse 70
41569 Rommerskirchen
Tel: 02183-6097
Fax: 02183-9242

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8:30 - 18:30 Uhr
Sa 8:30 - 13:00 Uhr



SCHÜMMERT OPTIK

am CAP in Rommerskirchen

41569 Rommerskirchen
Venloerstr. 6, Center am Park
Tel. 02183/4189230
www.schuemmer-optik.de
info@schuemmer-optik.de

Geöffnet: Mo.-Mi., Fr. 9.00 - 18.00 Uhr,
Do. 9.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

PRÄZISE MESSVERFAHREN HEUTE

75 Sekunden benötigt der Wave Analyzer, um alle relevanten Daten Ihrer Augen zu liefern - für eine perfekte Augen- glasbestimmung und perfektes Sehen bei Tag und bei Nacht. In wenigen Augenblicken bestimmt das moderne Gerät die Sehstärke bei verschiedenen Lichtverhältnissen auf die 100/1 Dioptrie. Zusätzlich können wir Screening Untersuchungen für den grauen sowie grünen Star durchführen. Alle Messungen mit dem Wave analyzer sind schnell, einfach und vollkommen unkompliziert. Überzeugen Sie sich selbst ■



- ✓ Exklusive Brillenfassungen: Ray-Ban, Lunor, Tom Ford, Marc O'Polo u.v.m.
- ✓ Individuelle Fertigung von handgemachten Brillen!
- ✓ Hochwertige Einstärken- & Gleitsichtgläser
- ✓ Augenprüfung für perfektes Sehen
- ✓ Augeninnendruck-Messung
- ✓ Sehtest, Führerschein-Sehtest
- ✓ prismatische Augenglasbestimmung
- ✓ Kontaktlinsenanpassung
- ✓ Gleitsicht-Kontaktlinsenanpassung
- ✓ hauseigene Werkstatt
- ✓ 0%-Finanzierung mit dem Brillen-Abo

EIN GLEITSICHTGLAS, SO INDIVIDUELL WIE IHRE DNA.

Jeder Mensch hat eine einzigartige Art zu sehen, ähnlich wie beim Gehen oder Laufen. Diese individuelle Sehweise bildet sich in der Kindheit heraus und entwickelt sich im Laufe der Jahre weiter.

Unsere Art zu sehen wird durch die Beziehung zwischen Augen- und Kopfbewegungen bestimmt, die wir intuitiv beim Betrachten von Objekten in unserer Umgebung ausführen. Es ist diese Einzigartigkeit, die uns die Welt auf eine ganz besondere Art und Weise erleben lässt.

Mit unserer objektiven Sehanalyse, die auf der innovativen „Morphing-Technologie“ basiert, können wir Ihnen ein Gleitsichtglas anfertigen, das genau auf Ihre persönlichen Sehgewohnheiten abgestimmt ist.

Unsere I-DNAmics-Sehanalyse nutzt modernste Virtual-Reality-Technologie, um Ihnen ein einzigartiges Einkaufserlebnis in der Augenoptik zu bieten, das Sie nicht so schnell vergessen werden. ■

SCHÜMMERT

OPTIK

am CAP in Rommerskirchen

Werden Sie selbst zum Entwickler Ihres eigenen Gleitsichtglases...



VISALL
BRILLENGLAS

...und lassen Sie sich in die virtuelle Seh-Analyse entführen.

„DIE GESCHICHTE ZWISCHEN KOPF UND FÜSSEN“

Fred Astaire und Ginger Rogers. Sammy Davis Jr. vom bekannten „Rat Pack“ und Marika Röck im Wirtschaftswunder-Deutschland. Später kam dann der „Irish Dance“ mit „Stamp“ (belasteter Schritt mit dem ganzen Fuß) und „Stomp“ (unbelasteter Schritt mit dem ganzen Fuß). Der Stepp-Tanz hat eine lange Tradition; die Anfänge datieren in die 1830er Jahre. Seit dem vergangenen Oktober hat er nun auch ein Standbein in Hoeningens ...

Dort hat es Stefan Walle für den Tanz-Sport-Club Rommerskirchen übernommen, eine Stepp-Tanzgruppe aufzubauen. Der 50-jährige aus Oberaußem kommt

eigentlich vom Standard-Tanz, schwebt aktuell mit Walzer, Slowfox und Quickstep für den „Tanzsport Willich“ übers Parkett. Vor 20 Jahren weckte Oberdiplomsportheilerin Susi Königstein in ihm dann das Interesse am Stepp-Tanz. „Das macht richtig viel Spaß. Vor allem neue Choreografien zu entwickeln und dann auch abzurufen“, schwärmt er.

Seine ersten sechs eigenen Choreografien, in der genauen Schrittfolge niedergelegt, die er noch gemeinsam mit Susi Königstein entwickelte, verwahrt er in einem speziellen Ordner auf. „Gute Choreografien brauchen eine vernünftige Musik und richtig

schöne Stepp-Schritte. Da entwickelt man mit der Zeit ein Gefühl für“, schwärmt Walle. Auch wenn Swing- und Jazz-Melodien von vielen bevorzugt werden, lassen sich im Grunde genommen – da ist der Hoeningener Trainer überzeugt – alle Musikstücke „versteppen“, sogar die großen „Titanic“-Schnulzen. „Man kann’s raushören“, lächelt er. Zum Anfang müsse die Schrittfolge „step by step“ langsam erarbeitet und später dann zusammengesetzt werden.

Das ist auch bei der noch relativ neuen Trainingsgruppe des TSC Rommerskirchen gelungen: Nach rund zehn Trainingsabenden konnten sie bei der Weihnachtsfeier eine „Mini-Choreografie“ auf das Weihnachtslied „Santa Baby“ präsentieren. Steppen sei wie Tanzen, nur ein wenig anders, lächelt Stefan Walle

zufrieden. Entscheidend sei die „Geschichte zwischen dem Kopf und den Füßen“. Dass die geplante Schrittfolge auch in den Beinen ankomme. Daran sei eine Dame, die sich für diese Tanzgruppe gemeldet habe, immer wieder gescheitert: Sie schaffte die Grundschriffe einfach nicht ... und zog sich zurück.

„Musikalisches Gehör und auch Rhythmus kann man trainieren“, ist sich Stefan Walle sicher. Seine ehemalige Mentorin machte beides in ihren Übungsstunden



WIR.
GEBEN 5 JAHRE GARANTIE.

CUPRA

AUF JEDEN CUPRA.
WIR. LIEBEN UNSERE AUTOS.

5 JAHRE GARANTIE

WIR SIND CUPRA.
Autohaus Bernd Beivers
Bahnstr. 106 — 41569 Rommerskirchen
info@seat-beivers.de



Stefan Walle und seine klassischen, schwarz-weißen Stepp-Schuhe.



Vor dem Tanzen müssen die Metallplatten unter den Schuhen festgezogen werden.

immer wieder zum Thema und lieferte so den theoretischen Unterbau. Und Susi Königstein ist nicht nur beim Steppen noch immer sein Vorbild; auch in der Art seiner „Tanzstunden“ versucht er die „anderen Umgangsformen“, den „frischen Stil“ zu übernehmen. „... nicht immer strikt nach Lehrbuch, sondern locker und kreativ“, will er vorgehen.

Aktuell hat er in Hoeningen sechs Teilnehmer zwischen 45 und 60 Jahren. Interessenten können montags um 20 Uhr in der dortigen Turnhalle vorbeikommen, zuschauen und mit einsteigen. Infos gibt es auch unter info@tsc-rommerskirchen.de. „Steppen hält fit“, strahlt der gelernte Maler, der heute als Hausmeister in einem Seniorenhaus arbeitet. Und erzählt, dass er viele Jahre auf dem Bau gearbeitet und sich so Knie-Probleme eingefangen habe. Deshalb habe er sich im vergangenen Jahr einer Knie-Operation unterziehen müssen. „Das geht trainiert viel, viel schneller vorbei.“

Strahlend geht es ab in die Halle. Zunächst werden die Metallplatten unter Schuhen – Walle hat sich für das klassische schwarz-weiße Modell entschieden – mit einem kleinen Schraubenzieher festgezogen. Dann wird das Wiedergabegerät eingeschaltet und es erklingt „Hit the Road Jack“. Ein leichtes Zittern durchläuft des Tanzlehrers Beine, er nimmt Haltung an. Irgendwie wirken Knie und



Ansatz zum „brush“ mit anschließendem „stamp“. Fotos: -gpm.

Fußgelenk auf einmal deutlicher lockerer. Der rechte Fuß schleift kaum hörbar über den Boden („brush“), wird sanft aufgesetzt („tap“), bis dann ein Ton beim Aufsetzen der Ferse erzeugt wird („heel“) ... einfache Grundschritte zum Aufwärmen.

Walle Schützlinge reihen sich ein, folgen den Schrittfolgen. Beim „leap“ (Sprung von

einem Bein auf das andere) kann von Synchronität noch nicht gesprochen werden. Dann setzt sich die Reihe in eine entschlossene Vorwärtsbewegung, tanzt kickend und klackend durch die Halle. Hit the Road Jack.

Gerhard P. Müller

Ab geht's kickend und klackend durch die Halle.





www.bs-haustechnik.net

Neujahrs-Angebot!

Gültig ab dem 01.01.2024

SINCLAIR RAY SERIE

SIH + SOH-09BIR2

- Energieeffizienzklasse A++ / A+
- Kühlleistung 2,7 kW
- Heizleistung 2,8 kW
- doppelseitiger Kondensatablauf
- verstecktes Display
- Funktion „I FEEL“
- Cold Plasma-Ionisator
- Funktion „TEMPERIEREN 8 °C“
- WLAN-Modul optional
- Fernbedienung YAWIF5 (WLAN)





Rufen Sie uns an!

02133 - 285 18 88

ab

1599,-€

inkl. MwSt.
inkl. Montage*

*Eine Kernbohrungen d=65mm bis 350mm Wandstärke (kein Beton), Verbindungsleitung bis 5m, elektrischer Anschluss ist bauseits am Außengerät bereitzustellen.

Angebot gültig ab dem 01.01.2024, solange der Vorrat reicht!



Becker + Schmitz Haustechnik GbR |
Hans-Sachs-Str. 10b | 41542 Dormagen



Die Chili-Vielfalt. Rechts: der „Dracula“ unter den Chilis.



DRACULA, VIELE BIENEN UND EIN GEISSBOCK

„Ich habe keine Langleweile“, strahlt Kirsten Feuser-Berndt aus Eckum: Sie arbeitet als Volunteer im Kölner Stadion – für den FC, den DFB und in diesem Jahr auch im Rahmen der EM. Im heimischen Garten widmet sie sich der Pflege von ungewöhnlichen Chili- und Tomaten-Pflanzen. Da, wo der Garten an den historischen Bahndamm stößt, hegt sie sechs Bienenvölker, die ihr weit über 100 Kilogramm Honig im Jahr liefern. Außerdem hat sie einen kommerziellen eBay-Account, über den sie mit Legosteinen handelt. Apropos Lego: Auf Instagram hat sie einen weiteren Account, auf dem sie lustige Fotos mit Lego-Figurchen präsentiert. Und unter „womo_lifestyle“ stellt

sie Fotos von Reisen vor, für die sie zum Beispiel im schottischen Hochland, mit einer Drohne ausgerüstet, auch mal vier Stunden auf die richtigen Lichtverhältnisse wartet.

Genügend Stoff und reichlich Erzählenswertes, um eine ganz Serie über Kirsten Feuser-Berndt zu schreiben. Doch der Reihe nach ...

Zusammen mit ihrem Ehemann arbeitet sie seit 2015 als „Volunteer“, als ehrenamtlicher Helfer, beim 1. FC Köln. Da geht es vor den Spielen um Mitglieder- und Zuschauerbetreuung. Aktuell haben die beiden aber den „Frühstückdienst“ übernommen und versorgen die anderen 70 Helfer mit einer stärkenden Mahlzeit.

Jeweils sechs Einsätze in Hin- und Rückrunde sowie je zwei Sondereinsätze (Mitgliederversammlung, Saison-Eröffnung und so weiter) sind das Pflichtprogramm. Weniger beliebt sind die „Nachzahlkontrollen“: Wer mit ermäßigter Karte im Stadion ist, muss nachweisen, dass er diese auch zu Recht bekommen hat (Rentner, Studenten, etc.).

Übrigens: Ist das Spiel angepfiffen, können sich die Volunteers durchaus einen freien Platz suchen und „ihren“ FC anfeuern. Diesen „Bonus“ gibt es auch bei den Einsätzen für den DFB bei Länderspielen. „Der DFB kleidet uns auch ein – mit T-Shirt, Trainingsanzug und Regenjacke“, berichtet Feuser-Berndt. Und:

Der Einsatz kann auch mal im Mönchengladbacher Stadion oder Schulter an Schulter mit Ehrenamtlern aus Leverkusen stattfinden. „Das ist mir ganz gleichgültig“, winkt die Eckumerin ab, deren Bewerbung für Einsätze bei der Fußball-EM in diesem Sommer durch ist. Die endgültigen Termine kommen in diesen Wochen. Da aber in Köln keine Deutschland-Spiele stattfinden, rechnet sie nicht mit einem riesigen Zuschauerandrang. Insofern ist es für sie auch zu verschmerzen, dass nach getaner Arbeit das Stadion wieder verlassen werden muss: „Wenn das Spiel angepfiffen ist, geht es nach Hause“, sagt sie lakonisch.

Im heimischen Garten wartet dann aber schon das nächste Hobby auf Kirsten Feuser-Berndt: Auf die handelsüblichen Tomaten-Sorten reagiert sie allergisch; ihr Magen rebelliert gegen die typische Tomatensäure. Also machte sie sich auf die Suche nach anderen, süßeren Tomaten-Arten, die sie vertragen kann. Und sie wurde fündig, zog sie im Garten ... und weil sie einmal dabei war, kamen dann auch Chili-Pflanzen dazu: „Hier fasziniert mich die Vielfalt der Formen, der Farben und des Geschmacks.“

Dabei brauche sie nicht die „super Harten“; bei Schärfegrad 8 sei Schluss. „Die 6er und 7er esse ich in Ringe geschnitten mit Frischkäse auf Brot. Da bin aber auch die einzige, die anderen packen die nicht an“, lacht sie. Dafür muss der Mann aber mitpacken, wenn das Wetter schlecht wird: „... dann kom-



Alle Bilder: Kirsten Feuser-Berndt





men die Töpfe unters Vordach. Und dann muss mein Mann mithelfen.“

Kirsten Feuser-Berndt schwärmt von der gestreiften „Sugar Rush Peach“, die in der Tat ein Pfirsich-Aroma hat, von der weißen „Biquinho“ mit der Schärfe 5 und von der „Count Dracula“, die sich von grün über schwarz in rot verfärbt und dann „endscharf“ sei. Bei den Tomaten nennt die Eckumerin die kleine „Himbeerrose“, die „De Berao“ (die es in drei Farben gibt) und die „Bufalo Beefsteak“, eine Fleischto-mate, deren Super-Frucht im vergangenen Sommer kurz vor der Ernte den Mäusen zum Opfer gefallen ist.

Am Ende des Gartens, hinter einem Grundstücksknick verborgen, direkt vor dem „Historischen Bahndamm“, stehen die sechs Bienenvölker, die Kirsten Feuser-Berndt zusammen mit Sohn Michael betreut. Im vergangenen Jahr waren es rund 150 Kilogramm

Honig, die zusammenkamen. „Wenn die Bienen viel fliegen müssen, wird es weniger“, weiß die Neu-Imkerin, die im Jahre 2021 ihren ersten Korb aufstellte.

Sie macht deutlich, dass Bienen viel Arbeit machen und viel Wissen abverlangen würden. Das fange mit den zwei Behandlungen gegen Milben an. „Bei der Frühtracht (Früh-sommer) ist das Honig-Ernten einfacher. Bei der Spättracht (Spätsommer) verteidigen die Bienen ihren Honig schon sehr“, berichtet sie. Und: Dann muss auch der Zuckersirup für den Winter aufgefüllt werden.

Bleiben die Hobbys Reisen und Fotografie. Kirsten Feuser-Berndt erinnert sich an Jugendtage: „Die ‚Agfa-Ritsch-Ratsch-Pocket‘ war meine erste Kamera.“ Inzwischen ist die Ausstattung eine andere, aber die Leidenschaft ist geblieben. Und auch wenn sie über eine Ausstellung nicht nachdenken will, präsentiert sie ihre

Bilder dennoch voller Stolz auf Instagram: „Lego_Lifestyle_world“ zeigt dabei kleine Lego-Figürchen, die die Welt erobern: den Bartmann vor der Speicherstadt in Hamburg oder den Weihnachtsmann vor dem dortigen Hafen. Und unter „womo_lifestyle“ zeigt sie Urlaubsbilder, wobei „womo“ für „Wohnmobil“ steht, mit dem sie am liebsten unterwegs ist: in Skandinavien, zum Nordkap, durch Schottland. „Ich bin keine Sonnenanbeterin. 25 Grad Celsius reichen mir“, lacht Kirsten Feuser-Berndt.

Ausnahmen wurden natürlich dennoch gemacht: Florida, die US-Küste allgemein, Kolumbien („Da will ich aber auch nicht mehr hin.“), Tunesien, Türkei und andere Mittelmeeranrainer sind in ihrer Foto-Sammlung zu finden. Und natürlich Dubai. Dabei spricht sie irritiert-fasziniert über dieses Land („Die Mall in der Nähe des Hotels war so groß, dass wir uns mehrfach verlaufen haben. Drei Rolex-Läden



gab es da.“). Ein wenig kann man den Eindruck gewinnen, der Dubai-Urlaub kam eigentlich nur zustande, weil die Feuser-Berndts sich das dortige „Legoland“ anschauen wollten. „Der Eintritt kostete 80 Euro pro Person. Naja, so was macht man nur einmal im Leben“, berichtet sie. Und Legos sind nun einmal auch eine ihrer Leidenschaften ...

Gerhard P. Müller

IHR SANITÄTSHAUS IN STOMMELN

Malzkorn

SANITÄTSHAUS & ORTHOPÄDIE-TECHNIK

☎ 02238/9559981



MALZKORN IST PARTNER & LIEFERANT IM SPORT

MARGRET VELDER ZIEHT'S ZURÜCK INS FEIERWÜTIGE PUBLIKUM



Vier Präsidentinnen (von links nach rechts): Gabi Saure-Stucke (neue Präsidentin für jeweils zwei Sitzungen in einer Session), Hedi Glöckner (Vize-Präsidentin), Margret Velder (scheidende Präsidentin) und Jennifer Kocks-Lugt (neue Präsidentin für jeweils zwei Sitzungen in einer Session).

Vier ausverkaufte Sitzungen im „Gillbach-Gürze-nich“, die erste Garnitur des Kölner Karnevals in der Bütt und auf der Bühne, das Stim-mungsbarometer war konstant hoch – und dennoch war nicht alles wie sonst: Nach 17 Jahren als Sitzungspräsidentin der Karnevalsgesellschaft „Rut-Wiess“ Rommerskirchen endete nämlich eine Ära, waren es doch für Margret Velder die letzten Auftritte an der Spitze des Elferrats der „Mädchensitzung“, des wohl größten Spektakels, das „Rut-Wiess“ zu bieten hat. Kein spontaner Entschluss, sondern eine aus „reiner Vernunft“ bereits 2018 getroffene Entscheidung – lediglich die Pandemie hat noch einmal für eine Verlängerung gesorgt.

wurde der gebürtigen Kölnerin buchstäblich in die Wiege gelegt. „Beide Eltern sind karnevalsjeck“, sagt die 58-Jäh-rige, für die sich der Karneval zudem unauflöslich mit ande-ren wichtigen Lebensstationen verbindet. „Meinen Mann habe ich an einem Rosenmontag kennen und lieben gelernt und eine meiner drei Töchter ist am 29. Februar 1992 am Karne-valssamstag geboren“, nennt sie zwei nun wirklich nicht belanglose Begebenheiten. Dass auch ihre Enkelin vom Karnevalsbazillus infiziert ist, steht für sie schon jetzt außer Frage, ebenso wird es bei der sich beim zweiten Enkelkind verhalten, das „derzeit unter-wegs ist.“

Auch wenn sie selbst aus dem Elferrat ausscheidet, wird die durch Margret Velder etablier-te Familientradition nahtlos fortgesetzt, feierte doch ihre Tochter Franziska während der Sitzungswoche ihren Einstand in dem erlauchten Gremium, das zuvor jahrzehntelang von Maria Berghoff und Annelie Schumacher geleitet wurde. „Wir haben immer einen vollen Kalender, und ab Neujahr wird der Schalter umgelegt“, beschreibt die eingefleischte Karnevalistin den durchaus rasanten Wechsel von der Weihnachts- in die Karnevals-zeit.

Ab der kommenden Sessi-on wird Margret Velder nun wieder dorthin zurückkehren, wo sie die „Rut-Wiess-Scouts“ einst entdeckt haben, nämlich ins feierwütige Publikum, das die fünfständigen Sitzungen neben der „Hölle von Vett-weiß“ zu einer der mit Abstand bekanntesten Karnevalssit-zungen außerhalb von Köln gemacht hat, wie ein bekann-ter Karnevalist einmal sagte.

Als sie von den „Rut-Wiess“-Of-fiziellen gefragt wurde, ob sie bereit sei, die Nachfolge der damaligen Präsidentin Annelie Schumacher zu übernehmen, „war ich weder Mitglied der KG noch der Frauengemein-schaft, auf deren Initiative die Mädchensitzung zurückgeht“, erinnert sich Margret Velder an einen Sprung ins kalte Wasser, in dem sie sich indes im Nu ak-klimatisieren konnte. Bei den Rommerskirchener Karneva-listen will sie sich ungeachtet ihres Rückzugs aus der ersten Reihe jedoch in jedem Fall weiter engagieren. „Für die Arbeit in der KG bin ich gern zu haben“, sagt sie. Die Begeis-terung fürs närrische Treiben

Erleichtert hat ihr den Einstand und ihr weiteres Wirken die Tatsache, „dass sich in jeder Sitzung die Spit-zenkräfte des Kölner Karnevals die Klinke in die Hand gegeben haben.“ Zudem steht für Mar-gret Velder fest, „dass man als Einzelne, ohne den Elferrat, gar nichts macht.“ Die Truppe harmoniert nach den Worten ihrer bisherigen Vorsitzenden bestens: „Wir feiern alle sehr gern Party“, was natürlich auch außerhalb der fünften Jahreszeit gilt. Last but not least kommen die Besucherin-

Schülerhilfe!
Das Original. Lokal & digital.

In Zukunft bessere Noten

- ✓ Jetzt Lernstoff aufholen und den Anschluss nicht verlieren
- ✓ Beseitigung von Lücken durch professionelle Nachhilfe
- ✓ gezielte Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen
- ✓ zugelassen zur Annahme von Bildungsgutscheinen

Wir freuen uns auf Euch!
Schülerhilfe Rommerskirchen
Bahnstr. 24
41569 Rommerskirchen
Tel.: 02183/4171590
rommerskirchen@schuelerhilfe.com
www.schuelerhilfe.de/rommerskirchen

Jetzt beraten lassen und 4 kostenlose Unterrichtsstunden sichern!

TOY WOND
100% Zufriedenheit
SONSTIGES GELD
zurück

Schülerhilfe!
Das Original. Lokal & digital.

Jetzt bewerben!

Wir verstärken unser Team und suchen dich als **Nachhilfelehrer (m/w/d)**

Du bist fit in den gängigen Schulfächern und möchtest Dein Wissen erfolgreich weitergeben?
Dein engagierter Nachhilfeunterricht verhilft unseren Schülern zu besseren Noten und neuem Selbstbewusstsein!

Jetzt informieren:
02183-4171590

Schülerhilfe Rommerskirchen
Bahnstr. 24
www.schuelerhilfe.de/rommerskirchen



Der Elferrat auf Tour.

nen: „Ein besseres Publikum gibt es nicht. Es trägt einen durch die Sitzung und gibt Power“, zollt sie den „nährische Wiever vom Gillbach“ hohes Lob.

Was sie sehr begrüßt, ist die Tatsache, dass die Sitzungen keine reine Tanzveranstaltung (auch schon mal auf Tischen und Stühlen) mehr sind, sondern, dass es vielmehr gelungen ist, „endlich auch den Rednern Respekt zu zollen.“ Die sind im Karneval zuletzt seltener geworden, doch Margret Velder begrüßt

nachdrücklich, dass sich dieser Trend offenbar zu wandeln beginnt. Nur ein Beispiel aus der Sitzungswoche Mitte Januar: Als der „Hausmann“ Jürgen Beckers auftrat „konnte man eine Stecknadel fallen hören“.

Als weiteren Pluspunkt ihrer Amtszeit wertet Margret Velder den Umstand, „dass es gelungen ist, den Nummern-Boy aus dem Programm zu nehmen.“ Mehrere hundert Frauen brauchen keinen Stripper, um die Mehrzweckhalle am Nettesheimer Weg zum Kochen zu bringen, wie sich seither

bei unzähligen Sitzungen gezeigt. Auch die Herren der Schöpfung sind später diesem Beispiel gefolgt und haben barbusige Auftritte aus dem Repertoire der Herrensitzung gestrichen.

Dass „Alt und Jung zusammen feiern ist für mich das, was den Karneval ausmacht“, sagt Margret Velder, die bei ihren letzten Sitzungen im Rampenlicht durchaus Wehmut überkam. Gleichwohl wird sie als rheinische Frohnatur nicht über Langeweile zu klagen haben: Margret Velder ist nicht nur im Partnerschaftskomitee Mouilleron-le-Captif aktiv, sondern auch bei den jährlichen Wallfahrten nach Trier oder Köln, zu der die Matthias-Pilger in der „St. Sebastianus“-Bruderschaft Rommerskirchen alljährlich aufbrechen. Fit hält sie sich mit Walken und Fahrradfahren, für sonstige Abwechslung sorgt schon die Familie.

Auch die Nachfolgeregelung an der Spitze des Elferrats hat die



Mutter und Tochter

KG Rut-Wiess bereits getroffen: Gabi Saure-Stucke und Jennifer Kocks-Lugt werden sich den Vorsitz ab 2025 teilen. „Ich bin sicher, sie sorgen für frischen Wind im Gillbach-Gürzenich“, so Margret Velder, die ihren Nachfolgerinnen viel Glück und allzeit gute Laube wünscht.

Guido Cantz (Moderation) Live Orchester SahneMixx Die schönsten Lieder von Udo Jürgens



**Mittwoch,
20. März 2024**

Stadthalle Neuss

- Beginn: 19:30 Uhr
- Eintritt: 15 €
- Freie Platzwahl

Sichern Sie sich Ihre Tickets in Ihrer Sparkassenfiliale oder online über www.sparkasse-neuss.de.



**Sparkasse
Neuss**

„ICH WOLLTE NOCH SAGEN: JA, ABER ...“



Ramona Owczarczak, Rebekka Baus und Hilmar Konrad (von links) freuen sich, dass das Kulturcafé in Rommerskirchen weiterlebt. Das Programm für 2024 kann sich sehen lassen. Foto: D. Herrmann

Seit über 30 Jahren begeistert das „KulturCafé“ sein Publikum. Unzählige Kabarettisten und Comedians haben in dieser Zeit die Bühne im Gemeindezentrum der evangelischen Kirche am Grünweg betreten, darunter klangvolle Namen wie Hanns Dieter Hüsch, Volker Pispers und Dieter Nuhr. Die Organisatoren – der ehemalige Pfarrer Thomas Spitzer, Walter Grubert und Hilmar Konrad – haben Jahr für Jahr alle Hebel

in Bewegung gesetzt, um ein erstklassiges Programm zusammenzustellen und das ist ihnen auch jedes Mal gelungen. Doch nichts währt ewig. Schon seit geraumer Zeit trugen sich Spitzer und Grubert mit dem Gedanken, kürzer zu treten, im vergangenen Jahr gaben sie dann offiziell ihren Rückzug für 2024 bekannt. Nachfolger wurden zunächst vergeblich gesucht und es stand zu befürchten, dass Rommerskirchen bald ohne

Kulturcafé würde auskommen müssen.

Die Rettung erschien Anfang August während des Familientages der evangelischen Kirche in Frixheim. Sie heißt Rebekka Baus, wohnt in Widdeshoven mit Mann und zwei Kindern, arbeitet als Content-Marketing-Managerin, hat kurze dunkle Haare und ein strahlendes Lächeln. Seit November zeichnet sie offiziell für die Organisation des „Kultur-Ca-

fés“ verantwortlich. Ihr zur Seite stehen Hilmar Konrad, der weiterhin für das Finanzielle verantwortlich zeichnet, und Pfarrer Thorben Golly, der sich um die Technik kümmert. Auch der Rest des Teams bleibt praktisch unverändert und freut sich riesig darüber, dass nach langer Suche doch noch jemand gefunden wurde.

„Wir haben gejubelt“, sagt Ramona Owczarczak, die seit rund 25 Jahren das Catering beim „Kultur-Café“ organisiert. Rebekka Baus hat sich gleich nach ihrer Vorstellung ans Werk gemacht. Das Programm für 2024 steht, das für 2025 befindet sich in Arbeit. Es geht weiter.

Sie sind die Retterin des „Kultur-Café“. Fühlt sich gut an, oder?

Eigentlich sehe ich mich nicht so. Aber okay, wenn man so will. Wichtig ist, dass das Kulturcafé weiterlebt. Darüber freut sich das gesamte Team und hoffentlich auch das Publikum.

Seit November sind Sie nun offiziell für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich. Erzählen Sie mal, wie es dazu kam.

Ich habe im Frühling vorigen Jahres erfahren, dass Nachfolger fürs „Kultur-Café“ gesucht werden und fand die Aufgabe sofort spannend, habe das aber zunächst nicht weiter-

Ihre kompetenten Ansprechpartner
in allen Versicherungsfragen!

DEVK-Geschäftsstelle Rommerskirchen
Margit und Dirk Borgstedt

Venloer Straße 7 | 41569 Rommerskirchen
Tel.: 02183 450262 | dirk.borgstedt@vtp.devk.de
dirk-borgstedt.devk.de

Wir sind für Sie da:

Mo. - Fr. 09:00-13:00 Uhr
sowie
Mo. - Mi. 16:00-18:30 Uhr

DEVK



verfolgt. Anfang August war ich dann beim Familientag der evangelischen Kirche in Frixheim und habe dort einen der Verantwortlichen gefragt, ob denn schon jemand gefunden wurde.

Und dann ging alles ziemlich schnell...

Allerdings. Es wurde nicht lange gefackelt. Ich wollte noch sagen: ja, aber ... Da war es nur schon zu spät. Nein, im Ernst: Das Interesse war auf beiden Seiten sehr groß und wir waren uns schnell einig, dass wir es versuchen wollen.

Viel Zeit zur Eingewöhnung gab es nicht.

Baus: Nein, in der Tat. Wir mussten uns sofort an die Programmplanung 2024 machen. Meine Aufgabe besteht vor allem darin, die Kontakte zu Agenturen und Künstlern herzustellen und die Verträge auszuhandeln. Das ist auch für mich zum Teil Neuland. Wenn zum Beispiel ein Künstler-ich nenne jetzt keine Namen - auf ein Käsebrötchen besteht oder

ein anderer auf die Möglichkeit, sich einen Fencheltee zubereiten zu können, wenn ihm danach ist.

Sie haben es hingekriegt. Das Programm steht und es kann sich sehen lassen.

Finde ich auch. Wichtig war uns, dass wir eine gute Mischung haben aus Kabarett und Comedy. Das Kabarettjahr 2024 startet mit Sebastian Schnoy, der aus Hamburg kommt und am 23. Februar bei uns zu Gast ist. Im Gepäck hat er politisches Kabarett ohne Zeigefinger. Im April kommt die Kölner Kabarettistin Andrea Volk, im Juni Henning Schmidtke, im September Marc Breuer, bekannt aus dem „Rurtal Trio“, und den krönenden Abschluss bildet im November „Onkel Fisch“, Action-Kabarett und Satire der Extraklasse.

Am Konzept des „Kultur-Café“ wollen Sie zunächst nichts ändern?

Nein, das hat sich hervorragend bewährt, da möchte ich nicht dran rütteln. Wir wollen

allerdings unsere Präsenz in der Gemeinde mit Plakaten erhöhen und auch beim Ticketverkauf gibt es ein paar Anpassungen. Wobei der Fokus weiterhin auf dem Abo-Verkauf liegt, der übrigens bis zum 23. Februar möglich ist. Außerdem arbeiten wir derzeit an unserer Webseite und gehen verstärkt in die sozialen Medien.

Wie sehen die Pläne für die Zukunft des „Kultur-Café“ aus?

Ich könnte mir beispielsweise vorstellen, eine „Ladies-Night“ einzuführen. Oder auch mal eine Krimilesung ins Programm aufzunehmen. Darüber hinaus wollen wir verstärkt Nachwuchskünstlern eine Plattform bieten. Dieter Nuhr war ja auch schon hier, als ihn noch kaum jemand kannte. Ansonsten wird man sehen. Es ist ja immer noch alles sehr frisch. Das Team und ich finden sich gerade zusammen. Die Planungen für 2025 laufen: Aller Voraussicht nach wird beispielsweise Anka Zink dabei sein.

Und wie fällt Ihr persönliches Resümee dieser ersten Monate aus?

Es macht einen Riesenspaß und ich freue mich auf das, was kommt.

Dirk Hermann

Einzelkarten sind ab dem 1. Februar 2024 für alle Vorstellungen zum Preis von 18 Euro erhältlich. Ein „Kultur-Café“-Abonnement ist noch bis zum 23. Februar erhältlich und umfasst fünf Vorstellungen zum Preis von 85 Euro. Vorverkauf: Gemeindebüro der evangelischen Kirchengemeinde Rommerskirchen, Grünweg 9 in Rommerskirchen-Eckum - jeweils dienstags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr oder donnerstags von 15 bis 18 Uhr. Telefonische Vorbestellung unter: 02183 440196, Mail: gemeindebuero@ev-roki.de.

Wäscherei Fett
Waschen, reinigen, pflegen - Mit Fett ins *reine* Leben!

Mit Sicherheit sauber

Wir liefern Reinheit und Wohlbefinden bis an Ihre Haustür.

WASCH- UND REINIGUNGSSERVICES FÜR IHR ZUHAUSE:

- ✓ Haushaltswäsche jeglicher Art
- ✓ Chemische Reinigung
- ✓ Decken und Kissen

Mit Waschen nach Vorgaben des **ROBERT KOCH Instituts**

Wir reinigen umweltchonant

1 Werktag Express-Service

Nutzen Sie unseren Abhol- und Lieferservice. Wir freuen uns auf ihren Anruf:

+49(0)2183-9357

oder per E-Mail an: waeschereifett@t-online.de
www.waescherei-fett.de

Leidenschaftlich lokal.

Unsere Liebe zur Region und ihren Menschen hört nicht bei der Energieversorgung auf. Deswegen engagieren wir uns direkt vor Ort und sind Ihr starker regionaler Partner.

westenergie

westenergie.de

„MAMA, WANN GEHT ES WEITER?“



Wiebke Mathon mit ihrem Kinderbuch: „Der Name Max Mutigbein ist ganz spontan entstanden“. Foto: Stefan Pucks

EFFERTZ GmbH
HÖRMANN STÜTZPUNKTHÄNDLER RHEIN KREIS NEUSS

über 50 Jahre



- Sectionaltore
- Schwingtore
- Torantriebe
- Haustüren
- Nebeneingangstüren
- Wartungen mit UVV-Prüfung

UNSERE LIEFERANTEN:

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

WIŚNIEWSKI
Türen • Tore • Zargen • Antriebe

Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.
Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich
☎ 02181/41131 • www.effertz-gmbh.de

Es ist viel geschehen seit dem „Wunderbaren Mongolen“ und den russischen „Tiergeschichten“. Das waren die Lieblings-Kinderbücher von Wiebke Mathon, Jahrgang 1975, damals, nahe Halle an der Saale, damals noch DDR. Im Dezember 2023 liest Rommerskirchens Bürgermeister Dr. Martin Mertens – wie traditionell in der Vorweihnachtszeit - in KiTas und Grundschulen vor. Bei den „Gillbach-Wichteln“ fällt seine Wahl auf „Max Mutigbein“ – Wiebke Mathons erstes eigenes Kinderbuch...

Geboren ist sie in Guben an der polnischen Grenze, ihr Vater ist bei der NVA. Sie ziehen in die Nähe von Halle. Dort erlebt sie als Jugendliche den Mauerfall. „Ich bin ein Wendekind“, sagt die zweifache Mutter (Sohn und Tochter) jetzt in dem Haus über sich selbst, in dem ihr französischer Mann ein Kochstudio betreibt. „Es

ist, meine ich, 1939 erbaut“, erzählt sie. „War wohl die erste Bank in Rommerskirchen.“ Unten habe es, bevor man hier alles mit eigenen Händen auf Vordermann brachte, um 2010 einzuziehen, sogar einen Tresor gegeben. „Der war aber leer“, lacht sie.

Reich gefüllt ist jedoch das Pensum, mit dem das „Wendekind“ seinen beruflichen Weg beschreitet, vielleicht auch beseelt von einem neuen Stück gewonnener Freiheit. Ausbildung zur Hotelfachfrau in Salzgitter, längere Aufenthalte und Jobs in Hotels in London („Hier konnte ich endlich richtig Englisch lernen“), den Cayman-Inseln, auf einem Kreuzfahrtschiff, in Mexico, in Barcelona. In der Karibik faszinieren Strand, Krebse, Küste und Fische beim Schnorcheln. Rückblickend sieht sie hier erste Zutaten für ihre spätere Kinderbuch-Figur, den kleinen Piraten Max Mutigbein, der mit



nur einem Finger eine Kokosnuss vom Baum herunter-schütteln kann, aber nicht auf Schatzsuche mit den anderen Piraten geht, weil er Angst vor Fischen hat und sich nicht aufs Schiff traut. Er braucht Hilfe von Freunden...

Auf dem Kreuzfahrer lernt Wiebke Mathon einen Rheinländer kennen, arbeitet bald für zwei Jahre an der Rezeption eines Hotels in Zons, setzt zwischenzeitlich noch ihre Hotelbetriebswirtin oben drauf, nutzt einen Familien-Hotelbetrieb in Hennef als Sprungbrett und landet schließlich bei einer renommierten Hotelkette in Köln. Personalabteilung, Recruiting, Azubi-Betreuung. Von Rommerskirchen bequem zu erreichen.

Der Sohn kommt 2011. Wenige Jahre später werden erste Geschichten erzählt. Baggergeschichten. Von den Drinnen-Spielzeugen, die gerne mit den Draußen-Spielzeugen

zusammen sein wollen, aber es nicht dürfen. Der Junge verfolgt das gebannt. Er spielt die Erzählungen der Mutter mit Lego nach; die Tochter malt später Bilder dazu. Da steht für Wiebke Mathon fest: „Bring das mal zu Papier!“. Sie trägt sich bei der „Schule des Schreibens“ im Fernstudium ein. Man tauscht sich dort in Foren aus. Und praktiziert. Die Abenteuer Max Mutigbeins entstehen im Großen und Ganzen hier - 2016. „ich hatte das Konzept geschrieben, der Text war besprochen und lektoriert.“ Der Name „ist mir ganz spontan eingefallen.“

Dann kommt Corona. Das Leben eines selbständigen Kochs und einer Hotelangestellten wird ausgebremst. Wiebke Mathon arbeitet in einer benachbarten Arztpraxis, gewinnt bei einem Schreibwettbewerb der Volkshochschule Meerbusch, bekommt so „vielleicht den entscheidenden Schub“ und lernt über die Ärztin, bei der

sie jobbt, die Illustratorin Maxime Fänger kennen. Denn für sie steht fest – Max Mutigbein funktioniert nur mit Bildern. Die entstehen mit viel „Fleiß und Einsatz“. Die erste Druckvorlage kommt. „Ich war total aufgeregt, aber dann regelrecht enttäuscht“, so Wiebke Mathon. Zu viele Absätze und Bindestriche. Die Illustrationen erscheinen ihr zu dunkel. Es ist insgesamt aufwändig, manchmal mühselig. „Ich merkte, da steckt viel Emotion drin. Ich hatte mich regelrecht in den kleinen Kerl verliebt.“

Im März 2023 das Happy End, „Max Mutigbein“ erscheint im Selbstverlag. So, wie Kinder – „Mädchen und Jungen“, wie die Autorin betont – es mögen. Eine Geschichte von Freundschaft, vom Überwinden von Angst und Gefahr und davon, wie man über sich hinauswächst. Das begeistert auch die jungen „Gillbach-Wichtel“ bei der Bürgermeister-Lesung.

Und apropos – Wiebke Mathon hat einen Kinderkrimi in Arbeit. Jungen und Mädchen und ein Hund jagen einen Dieb am Gillbach. Zwei Kapitel sind schon fertig. Die hat sie ihrer Tochter auf die Tonie-Box gesprochen. Diese hat sie angehört und gefragt: „Mama, wann geht es weiter?“ Soviel steht fest – ihre Mutter hat noch nicht ihre letzte Geschichte geschrieben...

Stefan Pucks

„Max Mutigbein“, Wiebke Mathon, Utz-Verlag, Herausgeber „Literareon“, für Kinder ab drei Jahre, illustriert von Maxime Fänger (www.sagsmitschrift.de), Hardcover, gebunden, ISBN 978-3-8316-2377-8. Erhältlich ist es auch im Bürgerbüro des Rathauses und unter wiebkemathon@icloud.com.

FIT FÜR DEN FRÜHLING IN ROMMERSKIRCHEN

Für das Jahr 2024 ist der Umwelttag am 16.03.2024 um 10:00 Uhr geplant.

Mit freiwilligen Helferinnen und Helfern, werden öffentliche Plätze sowie Straßen wieder auf Vordermann gebracht!

Interessierte können sich an das Tiefbauamt der Gemeinde Rommerskirchen (02183/800 35) wenden.

Laufenberg IMMOBILIEN

Sicher und sorglos verkaufen

Lassen Sie Ihre Immobilie kostenfrei und unverbindlich bewerten.

- 🏠 Frankenstraße 24, Dormagen
- ☎ 02133 975 988 0
- ✉ info@laufenberg-immobilien.de
- 🌐 www.laufenberg-immobilien.de



Immobilien gibt's bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des Marktführers
bei der Vermittlung und Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000

marco.emten@sparkasse-neuss.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neuss